

---

**Motion Michel Roland, CVP, vom 22. Juni 2017 betreffend eMobilität Wettingen**

---

Auf Parkplätzen im öffentlichen Raum - wie beim Sport und Erholungszentrum Tägerhard, Rathaus, Zentrumsplatz, Bahnhof, Einkaufszentren - sollen privilegierte Ladestandorte für Elektrofahrzeuge entstehen. Der Gemeinderat erlässt die entsprechenden Verordnungen, welche die Schaffung solcher Ladeplätze ermöglicht und fördert.

Er fördert die Ladeinfrastruktur auf öffentlichem Grund, treibt die Elektrifizierung des Individualverkehrs voran und stärkt so die Elektromobilität auf dem Gemeindegebiet. Der Miteinbezug des EWW Wettingen oder der Aargauischen Elektrizitätswerke AG ist zu prüfen und zu begrüssen.

Die Installation und der Betrieb dieser Ladeinfrastrukturen soll für die Gemeinde ohne Kostenfolge erfolgen und durch bestehende Ladeinfrastruktur Anbieter (Bsp.: AEW, Alpiq, Energie360, Greenmotion, Group E) finanziert werden. Die Abrechnung erfolgt durch die Verbraucher.

**Begründung:**

Elektromobilität beginnt sich in der Schweiz klar zu formieren. Für die nächsten Jahre sind neue elektromobile Fahrzeugmodelle und Infrastrukturlösungen angekündigt. Zusätzlich werden neue Mobilitätsdienstleistungen (car sharing und pooling) angestammte Geschäftsmodelle ergänzen oder verdrängen. Die Zukunftsstudie „Elektromobilität Schweiz 2030“ der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften stellt fest, dass auch elektromobile Klein- und Leichtmobilität (eVelo, eMotorrad, sowie andere 1-2 Rad Fahrzeuge) als ökonomische und nachhaltige Mobilitätsvariante zunehmend an Bedeutung gewinnen werden.

In der Energiestrategie 2050 des Bundes geht auch der Bundesrat davon aus, dass der elektrisch motorisierte Individualverkehr (e-MIV) eine zunehmend wichtigere Rolle spielen wird. Die Elektromobilität soll auf dem Einsatz erneuerbarer Energien basieren und einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Verbrauchs fossiler Energien im Verkehr leisten. Auch setzt sich der Bund für die Vorbildfunktion beim Einsatz von Elektrofahrzeugen ein, sowie fördert die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität.

Der Verband Swiss eMobilty unterstützt dabei aktiv die Vernetzung, bzw. fördert Ladeinfrastrukturen (EVite). Diese unterstützen zukünftige Szenarien wie „Sleep&Charge“, „Shop&Charge“ und „Work&Charge“ in öffentlichen und halböffentlichen Räumen.

Die Neuzulassungen von Elektroautos in der Schweiz nehmen weiterhin stark zu und die Transformation zum elektrisierten Individualverkehr hat begonnen. Nebst dem Erreichen der Klimaziele ergibt sich aus der Elektrifizierung des Individualverkehrs eine Reduktion der volkswirtschaftlichen Kosten durch die Minderung von Feinstaub- und Lärmemissionen. Dies führt zudem zu einer verbesserten Standortqualität, insbesondere im städtischen Raum. Die Elektromobilität trägt auch essentiell zum vom Bund geforderten Abbau der Abhängigkeit von fossilen Treibstoffen bei.

Wie immer sich auch unser Mobilitätsverhalten ändern mag, ein Grossteil des Mobilitätsaufkommens findet in unseren Städten und Gemeinden statt. Experten gehen davon aus, dass 90 % der Ladevorgänge daheim erfolgen. Dennoch wird es einer speziellen öffentlichen Ladeinfrastruktur bedürfen, nämlich für die Schnellladevorgänge. Hierbei handelt es sich um einen «Tankvorgang», bei dem die Batterie in ca. 15 Minuten bis zu 80% wieder aufgeladen werden kann («coffee&charge»).

Dieser aktuellen Entwicklung soll die Gemeinde Wettingen Rechnung tragen. Auch könnte dadurch die öffentliche Hand bei der gemeinsamen Bedarfsplanung für Ladeinfrastrukturen in der Region tätig werden (zusammen mit BadenRegio). Damit macht die Gemeinde einen Schritt in die eZukunft und würde als Vorbild auch für das lokale Gewerbe und die Einwohner im Limmattal gelten.

Bereits sind mehrere Gemeinden im Kanton (Bsp.: Aarau, Bad Zurzach, Rheinfelden) an der Umsetzung der vom Kanton Aargau in seiner Energiestrategie definierten Ziele und Vorgaben. Darunter fallen auch die Elektromobilität, bzw. das Zurverfügungstellen von Ladeplätzen für Elektrofahrzeuge.



-----